

TSV Buchen - FC Donebach 3:0

Buchen: Edelman, Müller, Garic, Ackermann (89. Reiss), Beckmann (83. Kipphan), Steinfeld, M. Gramlich, Schneider, M. Wolf (67. J. Wolf), Wilczek, Reimann.

Donebach: Gehrig, Hört (68. Haber), Nesnidal, Büchler, M. Schnetz (83. Mechler), Herkert, Wien, Schäfer, J. Schnetz, Schobert, Hemberger. Tore: 1:0 (65.) M. Gramlich, 2:0 (78.) M. Gramlich, 3:0 (80.) Schneider. Schiedsrichter: Cem Tekinarslan (Karlsruhe). Zuschauer: 150 .

Bei herrlichem Schützenmarktwetter siegte der TSV Buchen verdient gegen den FC Donebach. Der TSV erspielte sich in der ersten Halbzeit eine optische Überlegenheit, konnte daraus aber kein Kapital schlagen, so dass man mit einem gerechten Unentschieden die Seiten wechselte, wobei man in der 44. Minute noch Glück hatte als nach der ersten gefährlichen Situation der Gäste J. Schnetz am heimischen Schlussmann scheiterte. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Buchen den Druck und erspielte sich etliche Torchancen. In der 65. Minute fiel endlich das erlösende 1:0 für den TSV durch den überragenden M. Gramlich, der mit einem Flachschuss aus der halbrechten Position den Gästetorsteher überwand. In der 78. Minute dann die endgültige Entscheidung: Erneut war es M. Gramlich, der nach einer gelungenen Kombination über die linke Seite zum 2:0 einschoss. Den Schlusspunkt setzte in der 80. Minute Schneider mit einem Schuss aus 16 Meter zum verdienten Endstand von 3:0.

SV Nassig - SV Schefflenz 0:1

Nassig: Schwind, Kempf (55. M. Gegenwarth), , Lausecker, Semmler, Hörner, A. Gegenwarth, Klein (75. Guiffrida Cortes), Ch. Gegenwarth, Ph. Gegenwarth, Ebeling (88. Budde), Anhölcher. Schefflenz: Scheuermann, Leist, B. Kircher, Galm, Laaber, F. Kircher, Bahner, Nemeth, Mohr (80. Fritz), Link, Runkel. Tor: 0:1 (76.) F. Kircher. Schiedsrichter: Grübel (Schillingstadt). Zuschauer: 160.

Der SVN machte gleich mächtig Druck und hatten durch P.Gegenwarth in der 5. Minute die erste große Möglichkeit: Anhölcher setzte sich auf der rechten Seite durch und P. Gegenwarth fand im Gästetorhüter zwei Mal seinen Meister. Eine Minute später zeigte Scheuermann gleich wieder sein Können und entschärfte einen Freistoß von A.Gegenwarth. Im Gegenzug dann die größte Chance der Schefflenzer in der ersten Halbzeit: Runkel ging auf und davon. Seine Hereingabe setzte Kircher am Tor vorbei. In der 17. Minute großes Glück für die Gäste, als Klein den Ball nach einer Ecke an den Innenpfosten schoss. Gefährlich wurde es bis zur Halbzeit nur noch durch Freistöße von Anhölcher und A.Gegenwarth, die aber allesamt Beute von Gästetorwart Scheuermann wurden. In der zweiten Halbzeit verflachte das Spiel immer mehr und Torchancen wurden Mangelware. In der 61.Minute konnte ein Gästeabwehrspieler in höchster Not den Ball aus der Gefahrenlage wegschießen. In der 76.Minute tauchten die Schefflenzer zum ersten Mal in der zweiten Halbzeit gefährlich vor dem Heimtor auf - und es stand 0:1. Torschütze war Kircher. Eine Minute später fiel fast der Ausgleich, doch P.Gegenwarth schoss in aussichtsreicher Position am Tor vorbei. In den letzten Minuten sahen die Zuschauer ein Spiel auf ein Tor. Doch außer einer Großchance von Guiffrida Cortes, die vergeben wurde, hatten die Nassiger keine Möglichkeiten mehr. Im Gegenteil: Runkel hätte durch zwei schnelle Konter das Spiel vorzeitig entscheiden können.

VfR Gerlachsh. - TSV Oberwitt. 1:0

Gerlachsheim: Sack, Wittmann (37. Aksoy), Ziegler, Przerwok, Ratke, T. Nachtmann, Stein (77. Stolz), Holler, Neudecker, Krämer, Heissenberger. Oberwittstadt: Karle, Pappenscheller,

J. Friedlein, Müller, Kunkel, Arnold, Kern, Walz, Essig, R. Friedlein, Kerec. Tor: 1:0 (35.) Przerwok. Rote Karte: Müller (TSV/80./wiederholtes Foulspiel). Gelb-Rote Karten: Aksoy (VfR/76.), Walz (TSV/88.). Schiedsrichter: Achim Weissert (Schwaigern). Zuschauer: 140.

Die Gäste aus Oberwittstadt waren während des gesamten Spiels die optisch feldüberlegene Mannschaft, wussten daraus aber kein Kapital zu schlagen. Denn die VfR-Abwehr stand sehr gut und in der 35. Minute war es dann Matthias Przerwok, der einen Eckball nach einem Konter des VfR zum alles entscheidenden 1:0 verwerten konnte. In der zweiten Spielhälfte drängten die Gäste wieder auf den Ausgleich und der VfR kam gelegentlich zu Kontern. So war es Thorsten Nachtmann, der in der 65. Minute nur die Latte traf. Die Gäste steckten nicht auf und versuchten, noch den Ausgleich zu erzielen. Die Heimelf hatte noch bange Minuten zu überstehen.

Eintr. Walldürn - FV Mosbach 1:7

Walldürn: Plett, Ch. Spreitzenbarth, Fischer, Watzlawek (60. St. Berberich), St. Spreitzenbarth (50. Haun), Stich (54. Talkner), Dörfler, Neeb, Burkhardt, Turra, Goldschmidt. Mosbach: Geiger, Hummler, Weimer, Pajaziti, Özdemir, Braun, Eiermann, Bayer, Hartelt (74. Lokurlu), Dörzbacher (80. Werner), Bender (65. Schuh). Tore: 0:1 (22.) Özdemir, 0:2 (23.) Weimer, 1:2 (28.) Turra, 1:3 Bender (34./Foulelfmeter), 1:4 Weimer (47.), 1:5 Bender (55.), 1:6 Özdemir (70.), 1:7 Werner (85.). Schiedsrichter: Ebert (Schiersheim). Zuschauer: 150.

Die erste gefährliche Aktion hatten die Gastgeber, als ein Freistoß von Goldschmidt noch von der Linie gekratzt wurde, aber schon im Gegenzug zeichnete sich Eintracht-Torhüter Plett aus, der einen gefährlichen 18-Meter-Schuss übers Tor klatschte. In dieser Anfangsphase waren die Gäste nicht dominierend, im Gegenteil: Die Einheimischen spielten munter mit. Doch nach einer Unachtsamkeit in der Eintracht-Abwehr gingen die Mosbacher durch Özdemir in der 22. Minute in Führung. Und die nächste Aktion führte durch Weimer mit einer Bogenlampe zum 0:2. Dann fasste Turra sich ein Herz und erzielte fünf Minuten später den Anschlusstreffer zum 1:2. In der 34. Minute erhöhte Bender mit einem Foulelfmeter auf 3:1 für die Gäste. Die Kreisstädter agierten nun doch klar überlegen, auch weil sich die Walldürner unverständlicherweise viel zu weit zurückzogen. Die zweite Halbzeit war noch keine zwei Minuten alt, da düpierte Weimer mit einem Heber den Walldürner Torwart zum 4:1. Acht Minuten später ging Bender alleine durch und ließ beim 5:1 auch Plett keine Chance. Nun brachen alle Dämme bei den Platzherren. Einen zu kurzen Einwurf zum Torwart nutzte Özdemir zum 6:1 und C. Werner erzielte sogar noch das 7:1.

SV Sattelbach - FC Schweinberg 0:1

Sattelbach: F. Zimmermann, Dörner, Morina, Thumfarth (75. Geiger), Kästner, Westenhöfer, Weis, Winter, Santiago, M. Mackamul (84. Mechler), Knoll. Schweinberg: Hauck, Michel, Marcel Bund, P. Baumann, C. Dörr, Neuwirth, Michel (87. Marco Bund), Geier, (77. Gress), M. Dörr, Greulich, B. Baumann. Tor: 0:1 P. Baumann (68.). Schiedsrichter: Lofend (Karlsruhe). Zuschauer: 140.

In einer niveaureichen Partie zweier gleich schwacher Mannschaften spielte sich das meiste zwischen den beiden Strafräumen ab. Beide Teams waren zunächst auf Torsicherung aus, was aufgrund der schwachen Offensivleistungen auch gelang. Die größte Chance für die Gäste machte Keeper Zimmermann zunichte, als er in der 36. Minute einen Freistoß von P. Baumann glänzend parierte. Gästetorwart Hauck hatte keine allzu großen Prüfungen zu bestehen, da die Sattelbacher Offensivabteilung zu umständlich, unentschlossen und unpräzise

agierte. Nach der Pause änderte sich nichts wesentlich, so dass allen Zuschauern klar war, dass der erste Fehler gleichbedeutend mit dem spielentscheidenden Tor sein konnte. So kam es in der 68. Minute, als P. Baumann eine lange Flanke von der Grundlinie volley aufnahm, Morina am Kopf anschoss und der abgefälschte Ball unerreichbar für Zimmermann den Weg ins Tor fand. Sattelbach entwickelte dann etwas mehr Druck und Dörner erzielte in der 76. Minute durch einen fulminanten Freistoß in den Winkel den Ausgleich - doch weder Schieds- noch der gut postierte Linienrichter erkannten, dass der Ball vom Gestänge des Tornetzes wieder ins Spielfeld zurück sprang. Weitere wütende Angriffe der Heimelf, bei gelegentlichen Gästekontern, brachten keine Einschussmöglichkeiten.

SV Aglasterh. - VfR Gommersd. 4:1

Aglasterhausen: Doracic, Ernst (84. F. Fenzl), Gottmann, Ohlhauser, Winkler, Reinhard (69. Schuller), Rottenberger, Stadler, Lerner, Ackermann (82. Sedlar-Gregor), D. Fenzl.
Gommersdorf: Holz, Hesslinger, Beck, Köpfl, Ostermaier, Olkus, Matthias Hofmann, Markus Hoffmann, Feger (46. Pfeiffer), Lieb (65. Hettinger), Göbel. Tore: 1:0 (8.) Lerner, 2:0, 3:0 (26./61.) Stadler, 3:1 (67.) Ostermaier (67.), 4:1 (80.) Ohlhauser (80.). Schiedsrichter: Cenk Tekinarslan (Karlsruhe). Zuschauer: 80.

Diesen Ausflug hatte sich der Gast aus Gommersdorf sicherlich etwas ruhiger vorgestellt. Mit einer couragierten Leistung holte sich die SV-Elf den zuvor verloren gegangenen Kredit von ihren Fans zurück. Von der ersten Minute an bestimmte das Team vom Schwarzbach gegen die viel zu verhalten beginnenden Jagsttöler die Richtung. Etwas überraschend war jedoch die Führung durch Lerner, der nach einer Kopfballablage von Stadler den Ball nicht richtig traf, aber dennoch das 1:0 markierte. Nach 26 Minuten dann ein herrlich heraus gespielter Angriff über die rechte Außenbahn. Ackermann flankte und Stadler baute eiskalt per Kopf die Führung aus. Danach nahm der SVA etwas das Tempo heraus, ohne dass der Gast daraus Kapital schlagen konnte. Gommersdorf reagierte und brachte zu Beginn der zweiten Halbzeit Pfeiffer. Mit ihm kam mehr Organisation ins Angriffsspiel, die sich beinahe sofort bezahlt gemacht hätte. Ostermaier tunnelte Doracic, doch Rottenberger klärte. Nun drückte Gommersdorf auf den Anschluss, doch ohne Erfolg. Der SVA hatte durch die weit aufgerückte Gästeabwehr Platz für Konterangriffe. Einen dieser Angriffe schloss Stadler überlegt zum 3:0 ab. In der 67. Minute gelang Ostermaier der Anschlusstreffer. Die Gäste witterten nun ihre Chance und setzten nach. Die "Hausemer" standen nun sehr tief und bei Kontern fehlte ihnen die Präzision. Ohlhauser erlöste mit dem 4:1 die bangenden Fans.

TSV Höpfingen - FC Daudenzell 5:2

Höpfingen: D. Nohe, Dorner (78. Schuh), Eiermann, Farrenkopf (75. Malsam), Michael Böhler, D. Mechler, C. Kaiser, Johnson, Schießler, Bundschuh, F. Mechler (75. Hornbach).
Daudenzell: Schöner, Neuberger, Hauck (46. D. Schneider), Holzner, T. Schneider, Gramlich, Engelhardt, T. Aydin (46. Frauhammer), Ohlhauser (72. Kielmann), Haupt, Sarrach-Ditte. Tore: 1:0 (18.) C. Kaiser, 1:1 (28.) Sarrach-Ditte, 2:1 (34.) F. Mechler, 3:1 (45.) Bundschuh, 4:1 (49.) C. Kaiser, 4:2 (55.) Ohlhauser (Foulelfmeter), 5:2 (72.) C. Kaiser. Schiedsrichter: Demirci (Mannheim). Zuschauer: 330. Gelb-rote Karte: D. Schneider (FC/87.).

Die Zuschauer erlebten in der Quetschen-Metropole Offensiv-Fußball der "Gütekategorie A". Und beileibe waren dafür nicht nur die Gastgeber verantwortlich, denn die Gäste fühlten sich schon zu Beginn im Gäste-Terrain pudelwohl. Zunächst aber verhinderte Gästetorwart Schöner - vereint mit der Torlatte - den TSV-Führungstreffer, bald war er aber chancenlos. C. Kaiser feierte in der 24. Minute mit Team und Fans ausgelassen seinen ersten Saisontreffer.

Kaum war das 1:0 "ausgefeiert", nahm Ditte-Sarrach einen Querpas zum 1:1 auf, ehe F. Mechler akrobatisch in der 34. Minute zum 2:1 vollendete. Es folgte ein Geniestreich von Bundschuh kurz vor Seitenwechsel: Aus spitzestem Winkel zirkelte er das Spielgerät ins Netz zum 3:1. Als Kaiser kurz nach Wiederbeginn gar auf 4:1 erhöhte, ließ sich der Gast nicht demoralisieren. Ohlhauser verwandelte per Elfmeter zum 4:2-Anschlusstreffer. Der TSV kam nun etwas aus dem Tritt, vertraute auf den Pfosten des TSV-Gehäuses. Für Ohlhausers Ball - und damit letzte FC-Hoffnungen - war dort Endstation. Erst recht, als C. Kaiser in der 72. Minute das 5:2 schoss.

FC Grünsfeld - SV Königshofen 2:4

Grünsfeld: Withopf, Himmel, Haag, Engert, Bamberger (85. Kordmann), Wortmann, Seubert (75. Fischer), Kriegisch, Özer, Mitnacht (70. Höfling), Wagner. Königshofen: Heinrich, Hönig, Schmitt, Müller (85. Tucker), Günther, Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkhard, Frank (88. Tunc), Volkert (87. Webering). Tore: 1:0 (3.) Wagner, 2:0 (17.) Wagner, 2:1 (26.) Volkert, 2:2 (57.) Volkert, 2:3 (62.) Volkert, 2:4 (80.) Tiefenbach. Schiedsrichter: Christian Gross (Mannheim. Zuschauer: 250.

In einem absoluten fairen Landesligaderby ließ es der FC Grünsfeld nach drei Minuten gleich richtig krachen. Nach einer mustergültigen Flanke von Kriegisch stand Wagner frei im Fünfmeter-Raum und köpfte unhaltbar zur 1:0-Führung ein. Die Gäste waren in keiner Weise geschockt und hielten sofort dagegen. Innerhalb von fünf Minuten vergaben sie zwei große Möglichkeiten. Königshofen ließ den Ball geschickt laufen und drängte die Einheimischen in die eigene Hälfte zurück. Nach einer Viertelstunde löste sich der FC etwas aus der Umklammerung und tauchte endlich wieder am gegnerischen Strafraum auf. In der 17. Minute drehte Özer einen Freistoß vor das Gästetor und den abprallenden Ball drückte erneut Wagner zur vielumjubelten 2:0-Führung ein. Statt nun den Kopf hängen zulassen, drehte Königshofen jedoch mächtig auf. So stand Volkert in der 26. Minute nach einer Flanke frei und schob das Leder aus acht Metern zum hochverdienten Anschlusstreffer ein. Nun verflachte das Spiel etwas und so hatte Grünsfeld kurz vor der Pause noch die Chance, das Ergebnis zu erhöhen, doch Heinrich parierte einen Özer-Freistoß aus 25 Meter. Nach der Pause kam Grünsfeld hellwach aus der Kabine und hatte in der 46. Minute erneut eine Torchance, doch die gut gestaffelte Gästeabwehr war Herr der Lage und ließ nichts zu. Von nun an übernahm der SV das Spiel. Nach einem Fehler im Mittelfeld spielte Frank steil auf Volkert. Dieser ließ Withopf keine Chance und schoss zum 2:2 ein. Grünsfeld versuchte nun verzweifelt zurück ins Spiel zu kommen, doch die spielstarken Gäste erstickten jede Entfaltung. So war es erneut Volkert, der dieses Mal nach einem Abwehrfehler goldrichtig stand und die Führung für die Gäste erzielte. Doch das war noch nicht der Schlusspunkt. In der 80. Minute fiel dann noch der Treffer des Tages. Michelbach ging über links durch und seine Flanke senkte sich hinter Withopf zum 4:2-Endstand ins Tor.